

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

8. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. Februar 1839.

Inhalt.

Preussische Gesezkunde. — Cuppenanstalt. — Predigt;
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Preussische Gesezkunde.

Unter dem Titel „die Preussische Gesezkunde in allen Zweigen der Rechts- und Polizeiverwaltung, herausg. von den Oberlandesgerichts-Assessoren A. J. und P. W. Schulz“ erscheint in Berlin bei Liebmann und Comp. ein Werk, welches den Zweck hat, auf allgemein verständliche Weise für diejenigen Beamten und Bürger des Inlandes, welche nicht selbst Juristen sind, das Preussische Recht so wie die Vorschriften der Staats- und Polizeiverwaltung in alphabetischer Ordnung zusammenzustellen. Nach dem Urtheil mehrerer juristischen und kameralistischen Zeitschriften entspricht das Werk, von welchem bis jetzt 2 Hefte erschienen sind, seinem Zwecke in einem sehr befriedigenden Grade; namentlich spricht sich ein Referent in der Berliner Vossischen Zeitung unter andern folgendermaßen aus:

„Die Kenntniß der bestehenden Landesgesetze muß für jeden gebildeten Bürger von ganz besonderem Interesse sein, nicht allein weil ihm dieselbe von der Behörde zur Pflicht gemacht wird, da ignorantia juris niemals entschuldigt, sondern auch weil ihm hier eben ein weites Feld geöffnet ist, seinen Verstand zu schärfen, seine Ansichten zu erweitern und mit dem Geiße unserer trefflichen Regierung vertraut zu werden. Diesem Bedürfnis kommt das in Rede stehende Werk entgegen, indem es aus der Masse der juristischen Hülfquellen deren Anschaffung und Studium schon für den Eingeweihten
fo

so höchst kostspielig und zeitraubend ist, dem Laien eine faßliche Uebersicht über das Wissenswerthe der gesammten Justizpflege und inneren Verwaltung bieten soll. Die Artikel in den beiden vorliegenden Heften (Nachher: Münchener; Feuer- versicherungs- Gesellschaft bis Briefgeheimniß) sind in einem sehr verständlichen Stile abgefaßt, und erfüllen auch hinsichtlich ihrer Vollständigkeit die Ansprüche so ziemlich durchweg, die an dieselben in einem Werke dieser Art gemacht werden können. Durch die alphabetische Darstellung wird die Auffuchung der einzelnen Gegenstände möglichst erleichtert, und durch die am Schluß jeder Seite beigegebenen Noten dürfte auch selbst der juristische Leser in beständiger Uebersicht der speciellen Gesetze erhalten werden. Bei der großen Billigkeit des Werkes und der auch auf die äußere Ausstattung verwendeten Sorgfalt verdient dasselbe darum, nach dem Beispiele einiger juristischen und kameralistischen Zeitschriften auch hier nicht nur allen Verwaltungs- Beamten, sondern jedem Gebildeten überhaupt angelegentlich empfohlen zu werden."

Chronik der Stadt Halle.

1. Suppenanstalt.

Seit unserer letzten Bekanntmachung sind an ferneren Gaben unaufgefordert eingegangen:

10 Sgr. durch Herrn Kaufmann Fürstenberg abgeliefert, 1 Korb Mohrrüben, 6 Meß. Bohnen Ungen., $\frac{1}{2}$ Klafter Holz Ungen., 2 Thlr., 5 Thlr. und 10 Sgr. Ungen. durch Fr. Prof. Bergener.

Indem wir hiefür unsern ergebensten Dank abstellen, erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß die fort dauernde Theurung uns bestimmt, die Küche und Suppenvertheilung nebst Brot in bisheriger Art bis zum 16. März fortzuführen. Wir werden daher die geehrten Wohlthäter, welche monatliche Beiträge gezeichnet haben, ersuchen lassen, statt des Betrages für einen ganzen Monat nur die Hälfte zu gewähren, da wir hoffen damit auszukommen. Nach Beendigung unserer Wirksamkeit werden wir schuldige Rechnung legen.

Halle, den 27. Februar 1839.

Der Verein zur Suppenanstalt.

2. Am Sonntage Oculi (3. März) predigen:

- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
 Montag den 4. März vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 4. März um 8 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke. Mittwoch den 6. März um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Freitag den 8. März um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat.
 Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Vorbereitung Sonnabend den 2. März um 2½ Uhr, Derselbe.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Montag den 4. März Nachmittags 5 Uhr Missionsstunde.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.;

Den 26. Februar 1839.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	—	2	„	3	„	9	„
Gerste	1	„	13	„	9	„	—	1	„	15	„	—	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	—	1	„	8	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction vom Diaconus Dryander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Der von dem verstorbenen Gastwirth Friedrich Wilhelm Ernst nachgelassene, jetzt dessen beiden minorennen Kindern zugehörige, vor dem Steinhore belegene Gasthof zur Drechsel sub Nr. 1495, an Wohnhaus, Neben- und Seitengebäuden, Ställen und Hofraum, von den Wertverständigen auf 2697 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Onerum abgeschätzt, soll unter vorausgesetzter gerichtlichen Genehmigung aus freier Hand verkauft werden; Kauflustige haben sich daher binnen dato und vier Wochen bei dem Vormunde der minorennen Geschwister Ernst, dem Kaufmann Herrn Johann Friedrich Wilhelm Schulze, zu melden und ihre Gebote bei demselben abzugeben.

Halle, den 22. Februar 1839.

Theatre pittoresque.

Donnerstag den 28. Februar wird im Saale der Resourse aufgeführt: Genovesa, Schauspiel in 3 Acten von Däuerle. Freitag den 1. März: Die stolze Spröde, Liederposse in 2 Acten; zum Beschluß: Der Freischütz in der Wolfschlucht.

Grimmer.

Nach dem großen Schlamm Nr. 975 hat sich ein Pudel verlaufen; der Eigenthümer möge ihn abholen.

Im Verlage von G. Vasse in Quedlinburg sind so eben erschienen:

B. A. Grunard's Anweisung zum Anbau der
Kardendistel
(Weberkarde). Mit Abbildungen. 8. geh. 5 Sgr.

B. A. Grunard's praktische Anweisung zum
Hopfenbau,
nach den neuesten, bewährtesten Methoden. 8. geh. 7½ Sgr.
Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Es sollen 1000 Lasten große Salzkannen für die hiesige Königliche Saline, die Last zu 10 Stück gerechnet, in einzelnen Partien von 50 Lasten öffentlich ausgedoten werden. Hierzu ist auf Donnerstag den 14. März d. J. Vormittags um 10 Uhr ein Termin in unserm Geschäftslocale anberaumt, und veranlassen wir alle, welche dergleichen Lieferungen zu übernehmen geeignet und geneigt sind, in dem angezeigten Termin zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferungen statt finden sollen, werden im Termin selbst bekannt gemacht, können aber von jetzt ab auch täglich in unserer Expedition eingesehen werden.

Saline Halle, den 18. Februar 1839.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Die Beiträge zur allgem. Wittwen-Verpflegungs-Anstalt werden bis zum 15. März c. von mir gegen Quittung in Empfang genommen.

Studemund.

Daß ich zum 1. März meine Leihbibliothek wieder eröffnen werde, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an und erwarte zahlreichen Zuspruch.

Schmidt. Kleiner Schlamme.

In einer Materialhandlung in Berlin wird ein wohlzogener junger Mann als Lehrling verlangt. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Ober-Bezirksrevisor Köhrig, große Ulrichstraße Nr. 24.

Ein hundred Thaler Preuß. Courant liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit Brüderstraße in Nr. 220 eine Treppe hoch.

Mein in der Wallstraße Nr. 1096 belegenes Haus von 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst hintärliglicher Stallung steht zu verkaufen. Gottfr. Hennicke.

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.
in Leipzig

beehrt sich einem hochgeschätzten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß das Bleichen und Verändern getragener Strohhüte bereits seinen Anfang genommen hat, und es wird für Halle und die Umgegend

Madame Emilie Schuffenhauer
die Güte haben, die Uebernahme und Zurückstellung der Hüte zu besorgen.

Für elegante und weiße Appretur werden wir die größte Sorge tragen, und somit hoffen wir durch reelle Bedienung uns wie in frühern Jahren das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erfreuen.

Meißner & Comp. in Leipzig.

In Bezug auf obige Anzeige füge ich noch hinzu, daß von meiner Seite alles gethan werden wird, um für die Uebernahme und Zurückstellung der mir anvertrauten Hüte die größte Pünktlichkeit und Sorge zu tragen.

Emilie Schuffenhauer.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam zu machen auf mein großes Lager Damen- und Kinder-Corsets eigener Fabrik, in allen Gattungen nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Emilie Schuffenhauer,
Puz- und Modewaaren-Handlung, große Ulrichs-
straße Nr. 75 in Halle.

Gesucht wird zu Ostern eine Gartenwohnung, am liebsten in der Nähe der Stadt oder noch innerhalb derselben, bestehend in Stube, Schlafkammer und Küche. Wer eine solche abzulassen hat, wolle dies gefälligst melden an der Promenade in Nr. 1364 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling ohne Lehrgeld wünscht der Porzelmaler C. Stephan in Halle, Fleischergasse Neumarkt Nr. 1175.

Malzzucker und Hamb. Voltjes à Pfund 10 Sgr.,
Anislatrixen und Fruchthonig empfiehlt S. A. Hering.

Zündschwämme und Cigarrenzünder à 100 Stück
2 Sgr. bei S. A. Hering.

Sirup à Pfund 1 Sgr. bei S. A. Hering.

Mess. Apfelsinen und frische Pomeranzen
empfehl't die Kfelsche Handlung.

Die ersten großen Messinaer Apfelsinen und
Citronen empfing G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger Käse à Stück 7½ Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hier
mit ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß ich von
jetzt an alle Sorten Mehl in meinem Hause bei Rabatz,
auf Verlangen auch auf der Mühle bei Zöbriß verkaufe.
Der Müller Bunge.

Ein Landgut in hiesiger Nähe mit c. 150 M. Feld
(Kleeboden), 9 M. Wiesen, schönen Gebäuden, vollst.
Inventarien, als 4 Pferde, 9 Kühe, 70 Schafe, sämt-
liches Schiff und Geschir, soll eingetretener Verhältnisse
halber schleunigst für 6500 Thlr. verkauft werden durch
das Agentur-Bureau von S. Siedler in Delitzsch.

Einige junge Leute können in Schlafstelle treten.
Zu erfahren in Nr. 748 Schülerhof.

Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör wird
zu Ostern oder Johannis d. J. von ruhigen Leuten ge-
sucht, Barfüßerstraße Nr. 124 eine Treppe hoch.

In der Schulgasse Nr. 95 ist eine Wohnung zu
vermieten, wobei Waschhaus und Brunnenwasser ist;
nähere Auskunft wird eine Treppe hoch ertheilt.

Eine Stube vorn heraus nebst Kammern, Keller
und sonstigem Zubehör, nöthigenfalls auch Stallung für
ein Pferd, ist noch zu vermieten beim Sattlermeister
Katsch auf dem Steinwege.



Todesanzeige.

Am 24. Februar früh halb 4 Uhr endete meine gute Frau und unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau Marie Dorothee Ohme geborne Dietrich, in ihrem 55sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn am Nervenfieber. Viel, sehr viel haben wir verloren, unser Schmerz ist groß; wer sie kannte, wird denselben recht fertigen. Sanft ruhe ihre Asche.

Halle, den 25. Februar 1839.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Ein gutgeartetes, sehr stilles Mädchen von 20 Jahren, vater- und mutterlose Waise aus einer Predigerfamilie von 12 Kindern, die ganz ohne Vermögen ist, sucht baldigst ein Unterkommen. Sie wird der Küche und dem Hauswesen in einer nicht allzugroßen Wirthschaft zur völligen Zufriedenheit vorstehen können. Stille, insbesondre kinderlose Familien, oder einzelne Menschenfreunde, welche hierauf gütigst reflectiren, erhalten nähere Auskunft Strohhof, Vorn-gasse Nr. 2084.

Ein ordentlicher Mann sucht als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher u. s. w. sogleich oder Ostern ein Unterkommen. Einen Marqueur, mehrere Burschen vom Lande, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen kann geehrten Herrschaften zu Ostern empfehlen der Inhaber des Versorgungs-Bureau's J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel.

Da dieses Jahr die fremden Vogelhändler wieder kommen, so lassen sich dieselben bei allen, die Vogelhecken haben, erkundigen, wie viel Vögel sie verkaufen können, und bitten, recht bald dem Schuhmachermeister Baumann am schwarzen Bär Nr. 819 Nachricht zu geben.

Zum Wurstfest und Ball Donnerstag den 28. d. M. lader ergebenst ein und bitten um zahlreichen Besuch
Aug. Erfurt.

Gasthof zum Prinz Karl.